

Lehrerarbeitszeit

Beitrag von „gelöschter User“ vom 6. April 2008 17:05

Es stimmt natürlich, dass wir uns alle den Job selbst ausgesucht haben. Und es ist auch eine Tatsache, dass wir viele Vorteile haben, von denen die Möglichkeit, sich die Zeit frei einzuteilen, ein besonders großer ist.

Allerdings glaube ich, dass man sich meist nicht dessen bewusst ist, wie sehr dieses Gefühl, NIE ganz zu fertig zu sein, wirklich belastet.

Ich habe gerade meine Unterrichtsvorbereitung für morgen abgeschlossen. Drängende Korrekturen stehen nicht an.

Natürlich KÖNNTE (oder müsste?) ich schon mal den Test korrigieren, den ich am Freitag geschrieben habe. Ich KÖNNTE (oder müsste?) auch schon Stunden für den Rest der Woche planen. Aber jetzt kümmere ich mich erstmal in Ruhe um meinen Haushalt und heute Abend gehe ich ins Kino. Dieses Gefühl, mal etwas Freizeit zu haben, hatte ich am Sonntag schon ewig nicht mehr - und es fühlt sich einfach großartig an. In solchen Momenten beneide ich alle Menschen, die einen Job haben, an dem sie jedes Wochenende komplett frei haben. Da vergisst man schon gern mal die Vorteile, die der eigene Job hat...

Ich weiß auch nicht recht, was ich mit diesem Beitrag ausdrücken wollte - irgendwie passte meine Stimmung halt gerade zu der Diskussion hier.

Ach ja, abschließend muss ich auch zugeben, dass ich solche Situationen durchaus öfters haben könnte - obwohl ich Deutsch und Englisch unterrichte -, wenn meine Zeiteinteilung einfach besser wäre...

Ich glaube, dass es nicht nur die so gern verteufelten Sportlehrer sind, die am Wochenende oft frei haben.